

Ökologische Hausordnung



für Nutzerinnen und Nutzer des Gemeindezentrums und des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim

Die Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim bemüht sich um umweltgerechtes Verhalten. Deshalb wurden Umwelleitlinien entwickelt, deren Umsetzung in den Gemeinderäumen in dieser ökologischen Hausordnung ihren Niederschlag finden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise für ein umweltfreundliches Verhalten. Die Hinweise sind nach Themen sortiert:

- Wärme und Lüftung
- Licht und Strom
- Küche und Sanitärräume
- Bastel- und Dekorationsmaterial
- Abfall und Entsorgung

Weitere Informationen zu umweltbezogenen Themen in unserer Kirchengemeinde finden Sie unter www.ev-kirche-plieningen-hohenheim.de/umwelt



1. Wärme und Lüftung

Die Wärme im Gemeindezentrum und im Gemeindehaus wird jeweils von einer Gasheizung produziert. Eine automatische Regelung sorgt über ein Zeitschaltprogramm dafür, dass alle Räumlichkeiten rechtzeitig zur Benutzung angenehm temperiert werden. Die Eingabe der Raumbelugung erfolgt über den/die Hausmeister/in bzw. das Gemeindebüro.

Im Regelfall sind keine Eingriffe an den Raumbediengeräten erforderlich. Falls Sie aber doch etwas verändern wollen, beachten Sie unbedingt die Anleitung an den Raumbediengeräten! Eine falsche Bedienung kann dazu führen, dass die automatische Regelung ausgeschaltet wird und für die nächste Gruppe nicht mehr funktioniert!

→ Der Sollwert kann am Raumbediengerät um maximal +/- 3 Grad mittels Drehknopf verändert werden. Nach Ende der Veranstaltung unbedingt wieder zurückstellen!	<i>Eine Erhöhung führt aber nicht zur schnelleren Aufheizung des Raumes und sollte deshalb nur vorgenommen werden, wenn der eingestellte Sollwert bereits annähernd erreicht ist.</i>
→ Sie wollen den Raum nutzen und er ist nicht geheizt (Symbol „Mond“ wird angezeigt)? Hierfür ist die „Raumtimerfunktion“ vorgesehen (den „Mode“ bitte auf AUTO lassen!)	<i>Mit der Raumtimer-Taste können Sie für eine einstellbare Zeit den Komfort-Betrieb erzwingen, siehe Anleitung am Bediengerät. <u>Nicht den „Mode“ auf „MAN“ verändern, dieser muss auf „AUTO“ stehen!</u></i>
→ Wenn Sie lüften möchten, öffnen Sie die Fenster nur für eine kurze Zeit weit und schließen Sie sie danach wieder. Lassen Sie Fenster nicht ständig gekippt. Achten Sie bitte darauf, dass Fenster und Türen richtig geschlossen sind.	<i>Manche Fenster und Türen klemmen ein bisschen, so dass es notwendig ist, genau zu prüfen, ob sie richtig verschlossen sind. Bitte achten Sie darauf, da sonst „zum Fenster hinaus“ geheizt wird.</i>
→ Saal Gemeindehaus: Bei starker Sonneneinstrahlung kann es im Saal sehr warm werden.	<i>Fahren Sie die Verschattung herunter (Schalter in der Nähe der Eingangstüre) und senken Sie bei Bedarf noch den Sollwert der Heizung am Drehknopf um 3 Grad – am Ende bitte wieder auf 0 Grad zurückstellen!</i>
→ Saal Gemeindezentrum: Hier wird die Heizung durch eine Lüftungsanlage unterstützt, Bedienung über den Timer siehe Hinweis am Raumbediengerät	<i>Stellen Sie die Lüftungsanlage max. für ½ Stunde ein. Bei Bedarf können Sie die Anlage jederzeit erneut starten.</i>



2. Licht und Strom

Ein Teil des von uns verbrauchten Stroms wird aus Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Gemeindezentrums und des Gemeindehauses gewonnen. Dennoch wollen wir mit dieser Ressource sorgsam umgehen.

- | | |
|--|---|
| <p>→ Bitte schalten Sie nur die Lampen an, die Sie auch wirklich brauchen, und löschen nicht benötigte Lichtquellen rasch wieder. Die Lichtschalter sind zu diesem Zwecke gut beschriftet.</p> | <p><i>Häufiges Ein- und Ausschalten schadet den Lampen nicht. Sie müssen und sollen nicht im Dunkeln sitzen, auch sollen Sie sich nicht unnötig gefährden. Nutzen Sie deshalb rege die Lichtschalter – auch zum Abschalten.</i></p> |
| <p>→ Sollten Sie eigene Geräte mitbringen, verwenden Sie bitte stromsparende Modelle und lassen Sie kein Gerät im „Standby“ laufen.</p> | <p><i>Im „Standby“ verbrauchen Geräte im Durchschnitt zwischen 10 und 25 Watt, selten unter 5 Watt.</i></p> |

3. Küchen und Sanitärräume

In unseren Küchen benutzen wir bevorzugt ökologisch produzierte und lokal bzw. fair gehandelte Waren. Bitte achten Sie bei Ihren Einkäufen darauf. Strom und Wasser wollen wir sinnvoll und sparsam nutzen.

- | | |
|---|--|
| <p>→ Die Verwendung ökologischer, lokaler und fairer Produkte ist das Ziel unserer Kirchengemeinde. Bitte verwenden Sie wo möglich solche Produkte.</p> | <p><i>Vermeiden Sie Fastfood und Fertigprodukte mit entsprechendem Verpackungsaufwand. Verwenden Sie für restliche bzw. mitgebrachte Lebensmittel wiederverwendbare Vorratsdosen statt Alu- und Frischhaltefolien.</i></p> |
| <p>→ Achten Sie auf eine effiziente Gerätenutzung (z.B. Wasserkocher verwenden, Kühlschränke rasch schließen, beim Kochen Deckel auf die Töpfe).</p> | <p><i>Die Spülmaschine sollte erst eingeschaltet werden, wenn Sie auch wirklich voll ist. Die große (graue) Spülmaschine soll nur dann eingesetzt werden, wenn sie mehrere Male hintereinander läuft, d.h. ihre Verwendung ist nur bei Großveranstaltungen sinnvoll.</i></p> |
| <p>→ Beim Abwaschen kann man Wasser und Energie sparen. Handspülen braucht 50 % mehr Energie als die Geschirrspülmaschine, ein Vorspülen ist nicht nötig.</p> | <p><i>Spülen Sie nicht unter fließendem Wasser ab. Verwenden Sie wenig Spülmittel und benützen Sie die vorhandenen Reinigungsmittel, die bereits auf ihre Umweltverträglichkeit hin überprüft wurden.</i></p> |
| <p>→ Vermeiden Sie unnötigen Wasserverbrauch.</p> | <p><i>Die Toilettenspülungen sind mit Spartasten ausgestattet. Drehen Sie Wasserhähne bitte fest zu und melden Sie gegebenenfalls tropfende Armaturen.</i></p> |



4. Papier, Bastel- und Dekorationsmaterial

Wir achten auf sparsamen Papierverbrauch. Bitte bedenken Sie beim Einsatz von Bastel- und Dekorationsmaterial die Auswirkung auf die Umwelt bei Herstellung und Entsorgung.

- | | |
|---|--|
| → Suchen Sie beim Basteln und Dekorieren Alternativen für ökologisch bedenkliche Produkte (z. B. Materialien aus Kunststoff, bestimmte Klebstoffe), beachten Sie dabei die ökologische Gesamtwirkung. | <i>Wenn Sie z.B. jahreszeitentypisch mit natürlichen Materialien dekorieren, dann ergibt sich praktisch kein Müll! Verwenden Sie in der Herstellung bzw. Entsorgung ökologisch problematische Materialien nur dann, wenn eine spezielle Funktion erfüllt werden soll (z. B. dauerhafte Haltbarkeit).</i> |
| → Verwenden Sie Recycling-Papier (Blauer Engel) | |

5. Abfall und Entsorgung

Abfall vermeiden ist oberstes Gebot – achten Sie schon beim Einkauf darauf. Dies gilt insbesondere für Bastelmaterial, Dekomaterial, Servietten, Lebensmittel- und Getränkeverpackungen.

- | | |
|--|---|
| → Achten Sie beim Einkauf auf sparsame, wiederverwendbare Verpackung. Was Sie an Abfall vermeiden, müssen Sie nicht entsorgen. | <i>Verwenden Sie wenn möglich keine Einmaltischdecken und Papierservietten.</i> |
| → Es gibt ein System strikter Mülltrennung: gelber Sack, Biotonne, Papier und Glas, Restmüll. | <i>Ein Abfallkalender mit Erläuterungen, was in welches Sammelsystem fließen soll, hängt in der Küche. Interessierte können ihn beim Amt für Abfallwirtschaft der Stadt Stuttgart kostenlos beziehen.</i> |
| → Entsprechend gekennzeichnete Behälter finden Sie in allen Räumen bzw. in den Küchen. Werfen Sie bitte Ihren Abfall sortiert ein. Ziel ist eine geeignete Weiterverarbeitung. | <i>In den Räumen sind Behälter für Papier und Restmüll. Die Behälter für Biomüll und den Gelben Sack befinden sich in den Küchen. Im Eingangsbereich eine Sammelstelle für Kork und CD's. Altglascontainer stehen in Hohenheim an der Steckfeldstraße bzw. in Plieningen am Friedhofsparkplatz. Bitte bringen Sie Ihr Altglas selbst dorthin (Einwurfzeiten beachten!).</i> |

Diese Ökologische Hausordnung wurde vom Umweltteam der Kirchengemeinde Plieningen-Hohenheim erarbeitet und vom Kirchengemeinderat am 16.10.2013 beschlossen. Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Hinweisen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Umweltteams. Kontaktmöglichkeiten nennt Ihnen das Gemeindebüro (Tel. 0711/454924 oder 0711/454813).